



STADT VISSELHÖVEDE
DER BÜRGERMEISTER

Sitzungsvorlage

Lfd. Nr.: **058-2021**

Sachbearbeiter/in:

Olaf Steinitz

Az.: 202.510

Datum: 08.03.2021

Beratungsfolge Gremium	Beratung / Status	Sitzungsdatum	Beschluss:	Z
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung	öffentlich	18.03.2021	a) 7:0:0 b) 7:0:0	Hg
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	23.03.2021	a) 7:0:0 b) 7:0:0	UF
Rat	öffentlich	25.03.2021	a) 23:0:0 b) 23:0:0	Hg

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss der Stadt Visselhövede zum 31.12.2016

Beschlussvorschlag:

- a) Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Rotenburg (Wümme) zum Jahresabschluss der Stadt Visselhövede zum 31.12.2016 wird zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss 2016 wird beschlossen und dem Bürgermeister uneingeschränkt Entlastung gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG erteilt.
- b) Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 548.969,10 € wird der ordentlichen Überschussrücklage zugeführt. Der Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -9.859,16 € wird durch Entnahme aus der außerordentlichen Überschussrücklage gedeckt.

Sachverhalt:

Gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG hat die Stadt Visselhövede für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt darzustellen.

Der Jahresabschluss besteht nach § 128 Abs. 2 NKomVG aus

- o einer Ergebnisrechnung
- o einer Finanzrechnung,
- o einer Bilanz sowie
- o einem Anhang.

Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beizufügen

- o ein Rechenschaftsbericht,
- o eine Anlagenübersicht,
- o eine Schuldenübersicht,
- o eine Forderungsübersicht und
- o eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Nach § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Diese Vorgabe konnte im Wesentlichen aufgrund der verzögerten Erstellung der Eröffnungsbilanz sowie technischer Probleme bei der Umsetzung der Anlagenbuchhaltung nicht eingehalten werden.

Der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2016 wurde im Rahmen des neuen kommunalen

Rechnungswesens aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt gemäß § 155 Abs. 1 NKomVG zur Prüfung vorgelegt. Bei dieser Prüfung wurde insbesondere untersucht, ob

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt wurden,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- das Vermögen richtig nachgewiesen wurde.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Ergebnisse gemäß § 156 NKomVG in einem Prüfbericht zusammengefasst. Dieser Prüfbericht ist als Anlage digital beigefügt.

Hinweise zu den Prüfungsfeststellungen im Prüfungsbericht:

Die **Prüfungsfeststellung 1 (Seite 12)** beschreibt die fehlerhafte Kontozuordnung einiger Finanzvorfälle im Bereich der Asylbewerberleistungen. Diese wurden lediglich in der falschen Ergebniszeile (gemäß niedersächsischen Kontenrahmen) ausgewiesen.

Die **Prüfungsfeststellung 2 (Seite 14)** beschreibt ebenfalls die fehlerhafte Kontozuordnung einiger Finanzvorfälle im Bereich der Asylbewerberleistungen.

Die **Prüfungsfeststellung 3 (Seiten 15-16)** beinhaltet unter anderem den Verkauf der Gleisanlage sowie der Kaserne Lehnshede unter Buchwert. Seinerzeit wurde der Verkauf der Gleisanlage mit einem Restbuchwert von 0 € kalkuliert, da der Eigentumsübergang erst im Jahr 2022 erfolgen soll. Da jedoch Besitz, Nutzen und Lasten bereits in 2016 übergehen, ist die Gleisanlage mit dem Restbuchwert 2016 zu bewerten. Dies hat zu einem Verkauf unter Buchwert geführt und es musste ein Verlust im außerordentlichen Ergebnis gebucht werden. Auf die weiteren Ausführungen dieser Prüfungsfeststellung wird verwiesen.

Die **Prüfungsfeststellung 4 (Seite 24)** beinhaltet die fehlende bilanzielle Erfassung der offenen Säumniszuschläge, Pfändungs- und Mahngebühren. Da die genaue Erfassung mit dem aktuellen Finanzprogramm der KAI nur mit erheblichem Aufwand möglich ist, erfolgt diese erst ab Einführung der neuen Finanzsoftware im Jahr 2020.

Die **Prüfungsfeststellung 5 (Seite 25)** beschreibt die fehlerhafte Darstellung des Kontobestandes. Die korrekte Darstellung kann systembedingt erst ab dem Jahresabschluss 2017 erfolgen.

Die **Prüfungsfeststellung 6 (Seite 37)** wurde vom Hauptamt der Stadt Visselhövede zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Mit dem Prüfungsbericht wird nunmehr bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Visselhövede vermittelt. Der Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG stehen daher keine Beanstandungen entgegen.

Das Gesamtergebnis des Haushaltsjahres 2016 beträgt 539.109,94 € und schließt somit positiv ab. Es setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 548.969,10 € und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -9.859,16 € zusammen.

Nach § 123 Abs. 1 NKomVG werden getrennte Rücklagen für Überschüsse des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses gebildet. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. § 110 Abs. 6 Satz 2 NKomVG entscheidet der Rat über die Verwendung der im Ergebnishaushalt 2016 erwirtschafteten Überschüsse und Fehlbeträge (Verwendungsbeschluss).

Der Beschluss des Rates über den Jahresabschluss ist öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung ist gemäß § 129 Abs. 2 NKomVG der Jahresabschluss (einschl.

des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes) an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Im Auftrag

Lars Mielczarek
Bereichsleiter

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel
Bürgermeister

- Jahresabschluss zum 31.12.2016
- Prüfungsbericht Rechnungsprüfungsamt